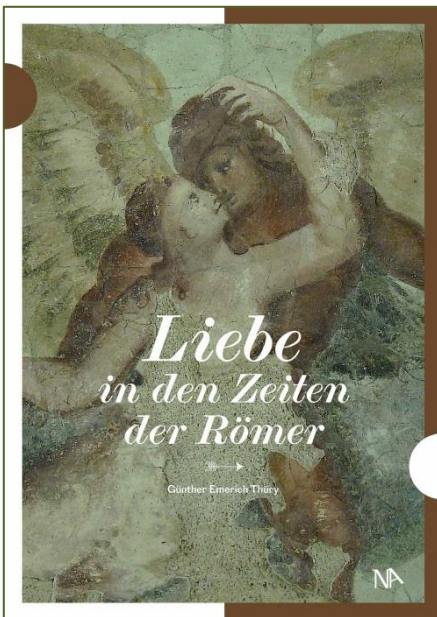


Archäologie der Liebe

Prüde oder hemmungslos? Wie die Römer wirklich liebten



Eine Gesellschaft, die verblüffend freimütige Bilder und Botschaften zu Körper und Nacktheit, zum Liebesspiel und homoerotischen Beziehungen, öffentlich kundgetan auf Häuserwänden, und Alltagsgegenständen, hinterließ, kann doch nur einen freien Umgang mit Sexualität und Erotik gehabt haben, oder? Mit dem Werk **Liebe in den Zeiten der Römer (ET: November 2015, Nünnerich-Asmus Verlag)** wirft der Autor den Blick weit über Italien

hinaus in die römischen Provinzen und lässt Objekte und schriftliche Hinterlassenschaften der Menschen über ihr Verhältnis zu Körper, Nacktheit, Geschlecht, Liebe und sexuelle Beziehungen sprechen.

Kurios und manchmal erstaunlich aktuell wirkt dabei so manche eigenwillige Konstruktion von Zusammenleben oder Sex ohne Bindung. Amourös und hilfreich mag auch für heutige Verliebte so manches Verfahren der Liebeswerbung wirken. Und selbstverständlich werden auch Liebestechniken und Sexualpraktiken behandelt.

Der Autor erschließt die römische Auffassung von Sexualität, Erotik, Liebe und Leidenschaft auf wissenschaftlich fundierte und sensible Weise. Zahlreiche Bild- und Textquellen bieten dem Leser einen Blick hinter die Kulissen, wenn sich beispielsweise der Dichter Martial über seine Ehefrau beklagt, die bekleidet zu Bett geht; eine Tabelle über das Ranking der beliebtesten Liebesstellungen informiert oder die römische Sexuelsymbolik entschlüsselt wird. Trotz realistischer Schilderung gelingt es dem Autor auch, der Liebesmagie ihren Zauber zu lassen.

Günther Emerich Thüry
Liebe in den Zeiten der Römer
Archäologie der Liebe in der römischen Provinz
Nünnerich-Asmus Verlag
€ 24,90 (D) / sFr 24,90 / € 25,60 (A)
144 Seiten, 94 Abbildungen
17,5 x 24,5 cm
gebunden
ISBN: 978-3-945751-13-8

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Vivien Kruck
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Der Autor
von
„Liebe in Zeiten der Römer“

Günther E. Thüry, geb. 1950 in Wien, ist ein anerkannter Altertumswissenschaftler mit Forschungsschwerpunkten auf den Gebieten der römischen Provinzialarchäologie und Kulturgeschichte, der Archäologie, Epigraphik und Numismatik. Er erwarb nach einem Studium der Ur- und Frühgeschichte, Latinistik und Gräzistik an der Universität Basel 1977 das Lizentiat und 2009 das Doktorat. Günther E. Thüry erhielt dort 2007 ein Ehrendoktorat der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Seit 1980 ist er als Universitätslektor in Salzburg tätig und hatte ebenfalls Lehraufträge in Leipzig und Wien. Schon lange beschäftigt er sich mit dem Thema Liebe und Erotik im Römischen Reich. Die Ergebnisse seiner langjährigen Arbeiten fließen in das vorliegende Buch ein.